



Jetzt neu in Braunschweig: Ihr Experte in Sachen Energie

Lassen Sie sich von unserem Experten DR|Haus umfassend beraten und sparen Sie langfristig Geld. Das DR|Haus-Team unterstützt Sie bei der Klärung von Energiefragen und informiert Sie über Gesetzesvorgaben und Fördermöglichkeiten für einen effizienten Einsatz von Energie. www.bs-energy.de/energieberatungsportal
Wir gehen neue Wege mit Energie.

Ein Unternehmen der Veolia Environnement

BS ENERGY

Ausgabe Nr. 04 | Oktober 2011

ENERGIE.BÜNDEL

Das Magazin für Braunschweig und die Region



Energiesparen! Wenn Häuser mitdenken



Kuriose Tierwelt

Wasserbüffel, Mini-Drachen und ein sibirischer Watvogel – die Natur Braunschweigs hat erstaunliche Facetten.



Kratzspuren am Dom

Geheimnisvolle Geschichten ranken sich um die Kratzer neben der Domtür. War es der Löwe Heinrichs oder doch ...?

BS ENERGY

Das erwartet Sie



Liebe Leserin, lieber Leser, woran merken Sie, dass es draußen sehr windig ist? Antwort: Ihre Waschmaschine und Ihr Geschirrspüler schalten sich ein, falls sie gefüllt sind. Die Entscheidung trifft ein kleines Steuergerät in Ihrem Haus. Es weiß, wann die Zeit gut ist, die Geräte zu starten – je nachdem, wie Angebot und Nachfrage auf dem Strommarkt aussehen. Ist der Strom knapp und teuer, bleiben die Stromfresser aus. Wird zum Beispiel über Windanlagen viel Strom erzeugt, steigt die verfügbare Strommenge und der Strompreis sinkt. Dann sparen Sie Geld beim Betrieb Ihrer elektrischen Helfer. So oder so ähnlich wird es in Zukunft sein. Denn der Ausstieg aus der Atomkraft und das Hin zu erneuerbaren Energien stellt die Energie-Wirtschaft vor neue Herausforderungen und alle werden Strom effektiver nutzen müssen als bisher. Die Verbraucher werden neue Chancen erhalten, Energie und damit Kosten zu sparen. Sicher, das ist die Zukunft. Was schon jetzt möglich ist, zeigt unser Beitrag

„Wenn Häuser mitdenken“ auf den Seiten 4–6. Gute Unterhaltung beim Lesen des ENERGIE.BÜNDELS wünscht Ihnen

Ihr

Paul Anfang, Vorstand von BSIENERGY

Impressum

Herausgeber: BSIENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig

Ein Unternehmen der Veolia Environnement

Gesamtverantwortung: Annette Schütz (BSIENERGY)

Projektverantwortung: Romana Ringel (BSIENERGY)

Redaktion: Ernst-Johann Zauner, Tatjana Pfisterer
(pr nord. neue kommunikation.)

Fotos: Sascha Gramann, BSIENERGY

Layout/Gestaltung: Jenko Sternberg Design GmbH

Kontakt: presse@bs-energy.de, www.bs-energy.de

Papier: 100 % recycelbar



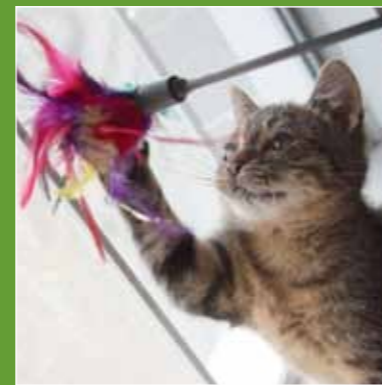
Titelthema 04

Wenn Häuser mitdenken
Das intelligente Haus „denkt“ beim Energiesparen mit: Durch moderne Technik können viele Prozesse im Haus automatisch gesteuert werden.



Engagement 07

Hochspannung garantiert!
Sechs Preisträger wurden beim Kurzfilmfestival vom Haus der Wissenschaft prämiert. Die Filme sind jetzt auch im Internet zu sehen!



Heimliche Helden 11

Schutzengel für Katzen
Angelika Malik, Vorsitzende des Vereins Katzenschutz Braunschweig, rettet heimatlose Mini-Tiger und vermittelt sie in liebevolle Hände.



Voller Energie 12

Re-Water Braunschweig
Erfahrung zum Wohl der Umwelt weitergeben: Das internationale Symposium „Re-Water Braunschweig“ befasst sich mit Themen rund um Recycling, Wasser, Energie und Nährstoffe.



Voller Energie 12

Rat auf Rädern
Das neue Kundenmobil ist ab sofort in Braunschweig und Umland beratend unterwegs.

Außerdem in diesem Heft:

Engagement	
100 neue Opern-Fans	07
Braunschweigs kuriose Tierwelt	08
Stadtgeschichte(n)	
Wer hat denn da am Dom gekratzt?	10
Voller Energie	
6 Tipps zum Rechnungs-Check	13
Biogas im Tank	13
Spielplatz	
Kindercomic Curt Cool	14
Energielexikon	14
Rezept	15
Gewinnspiel	15
Veranstaltungstipps	06, 14, 15

Besuchen Sie uns auf www.bs-energy.de

Service-Hotline für Privatkunden: 0531 383-8000 | Notfall Gas: 0531 331090 | Notfall Abwasser: 0531 383-45383

Alle anderen Notfälle: 0531 383-2444 | Störung öffentliche Beleuchtung in Braunschweig: 0800 5183763

Beschwerde-Hotline: 0800 4044044

Wenn Häuser mitdenken

„Intelligentes Haus der Zukunft“ lautet das Ziel, das Wissenschaftler und Techniker verfolgen, um in unseren Haushalten einen effizienten Umgang mit Energie zu fördern.

Mit einem neuen Mittelklassewagen brauchen wir heute im Idealfall etwas mehr als fünf Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer. Vor zehn Jahren schluckte ein Auto fast das Doppelte an Sprit. Diesen Weg des sparsamen Verbrauchs geht man auch in anderen Bereichen: Intelligente Häuser, so genannte „Smart Homes“, die auf Energiesparkurs getrimmt werden, sollen dazu beitragen, Umwelt und Geldbeutel nicht unnötig zu belasten.

Energiesparen war vor nicht allzu langer Zeit für viele Menschen noch kein vorrangiges Thema. Doch das Bewusstsein hat sich hin zu einem sparsamen Umgang mit den knapper werdenden Ressourcen gewandelt. Bei einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Infratest haben 81 Prozent der befragten Verbraucher erklärt, dass es ihnen wichtig ist, den Stromverbrauch der elektronischen Geräte in ihrem Haushalt zu kennen. Vor einem Jahr waren es nur 71 Prozent.

Dass man elektrische Geräte nicht im Standby-Modus laufen lassen soll, da sie dabei auch Strom verbrauchen, hat sich inzwischen herumgesprochen. Wärmeisolierte Dächer, Fenster mit Mehrfachverglasung und Heizkörperthermostate, das alles gehört zur Standardausstattung der meisten Wohnhäuser. Sie werden in dicke Dämmplatten eingepackt, um Wärme drinnen und Kälte draußen zu lassen. Solarkollektoren auf dem Dach helfen bei der Warmwasserbereitung und Solarzellen liefern Strom ins Netz.

Die Technik ist allerdings schon ein paar Schritte weiter. In Lehn Dorf beispielsweise erproben die Technische Universität (TU) Braunschweig, die Nibelungen-Wohnbau sowie die BSINetZ GmbH gemeinsam den Einsatz von Mini-Blockheizkraftwerken (BHKW). Diese arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie das große Heizkraftwerk an der Hamburger Straße – mit dem Unterschied, dass sie in einem gewöhnlichen Keller

Platz finden. Die kleinen Kraftwerke erzeugen bei Bedarf Warmwasser und Strom nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung: Bei der Herstellung von Strom durch das Verfeuern von Brennstoffen entsteht Wärme, die das Wasser erhitzt. Anschließend wird es gespeichert. Ziel ist es, in Zukunft einmal ganze Siedlungen mit solchen dezentralen Kleinkraftwerken zu versorgen.

Die Technik hilft uns aber schon jetzt beim wohldosierten Einsatz von Wasser, Wärme und Strom. Bei der so genannten „Trenntoilette“ werden menschliche Ausscheidungen bereits beim Toilettengang getrennt und zur Hygienisierung gespeichert. Nach einer Lagerzeit können sie als Dünger verwendet werden. Die Ressource Wasser wird geschont. Die Technik wird sogar immer cleverer: Denn das intelligente Haus „denkt“ beim Energiesparen mit. Es heizt jeden Raum, wenn er tatsächlich genutzt wird, und die Technik fährt die Heizung herunter, wenn beispielsweise viele Menschen in einem Raum sind, die mit ihrer Körperwärme „heizen“. Am Morgen sind Bad und Wasser mollig warm, abends der Wohnbereich. Und wenn im Winter ein Fenster geöffnet wird, fährt das intelligente Haus automatisch die Heizung herunter. In einem Smart Home kommunizieren Rollläden, Heizung und Lüftung über Sensoren miteinander und sorgen für ein angenehmes, wetterabhängiges Raumklima. Was auf den ersten Blick ein wenig nach Spielerei von technikverliebten Mitmenschen ausschaut, ist in der Realität effizientes Energiesparen – und gesteigerter Komfort.

Dazu gehört auch der Knopf an der Haustür, mit dem beim Verlassen des Hauses die Heizung in den Ruhemodus geschickt wird und alle überflüssigen Stromverbraucher abgestellt werden – ausgenommen natürlich die Kühlgeräte. Schließlich sollen Lebensmittel auch dann frisch bleiben, wenn man das Haus verlässt. Zu den modernsten Technikideen für die Küche gehört der autonome Kühlschrank. Er bestellt bei Bedarf selbstständig Butter, Joghurt oder Bier nach.



Schon heute ist es möglich, seiner Haustechnik mit einem Smartphone die Rückkehr anzukündigen, und die sorgt automatisch dafür, dass man alles nach Wunsch vorfindet. Im Haus schalten Präsenzmelder Licht in den Räumen ein, die man betritt. Auch kann man über Kameras die Räume kontrollieren oder nachschauen, ob der Trockner fertig ist. Allein für Wasser und Heizung verbraucht ein „normaler“ Haushalt etwa 89 Prozent Energie. Bis zu 30 Prozent könnten durch intelligente Steuerung eingespart werden. Dafür lohnt es sich, in moderne Technik zu investieren. Zum Beispiel in ein so genanntes „Smart Meter“, ein digitales Strommessgerät, das BSIENERGY demnächst auch anbietet. Es übernimmt für seinen Besitzer das Stromsparen und zeigt nicht nur den Stromverbrauch an, sondern auch den aktuellen Tarif, der gerade gültig ist, die Nutzungszeit und die Kosten. Per PC oder Smartphone können dann die jeweiligen Tarife überprüft und die Geräte

zu Billigstromzeiten angestellt werden. Wer jetzt ein Haus baut und die Ausgaben für die volle Technisierung seines Hauses noch zurückstellen möchte, der sollte schon jetzt die benötigten Leitungen verlegen lassen, raten Fachleute. Das kostet nicht viel mehr und spart viel Geld beim künftigen Energiesparen.

Dabei stehen die Energieberater des DRiHaus-Teams von BSIENERGY zur Seite: Sie entwickeln für geplante Neubauten oder bestehende Wohngebäude ein individuelles Energiesparkonzept, stehen bei der Klärung von Energiefragen zur Verfügung und informieren über Gesetzesvorgaben sowie Fördermöglichkeiten. Kontakt: 0531 383-2990 und energieberatung@bs-energy.de.

Energiespartipps finden Sie unter: www.bs-energy.de/energieberatungsportal

TU Braunschweig erforscht das Energiesparen von morgen

Das Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) erforscht unter anderem Konzepte für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen. So werden auch die Auswirkungen von bestimmten Glas- und Fassadensystemen auf das Raumklima sowie die Entwicklung von intelligenten Steuerungen für die Gebäudeautomation untersucht:

Dimmbares Sonnenschutzglas regelt den Licht- und Energiedurchlass. Wird eine geringe Spannung angelegt, färbt sich das Glas blau. Bei einem Wechsel der Stromrichtung wird es wieder hell. Auf der stärksten Stufe bleibt fast 90 Prozent der Sonnenwärme draußen. Das senkt die Klimabelastung und spart Energie.

Intelligente Fassadensysteme sind in einer Etage des Architekturhochhauses der TU Braunschweig eingebaut. Die „atmende Gebäudehülle“ transportiert durch den Einsatz von Lüftungstechnik nach individuellen Bedürfnissen Außenluft in die Fassade. Eine integrierte Sonnenschutzfunktion reduziert zudem die Kühllast und CO₂-Emissionen.

„Raumtalk“: Das IGS entwickelte gemeinsam mit der Wirtschaft eine Gebäudeautomations-Software: Hiermit lassen sich über das Internet Raumklima, Beleuchtung, TV, Verschattung, Zugangskontrolle, Raumreinigung, Audio und vieles mehr noch individueller steuern als bisher – dies senkt Betriebs- und Energiekosten.

Weitere Informationen auf www.igs.bau.tu-bs.de und www.futureworkspace.net

Die kostenlose
Beratung findet
jeweils von 15:30 –
18:30 Uhr statt.



DR|Haus präsentiert die Thementage im Kundenzentrum

20.10.: Fahren mit Biogas:

Informationen zu Erdgasautos und die Förderung von BSIENERGY

27.10.: Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen:

Rahmenbedingungen, Methoden und Vorgehensweisen

10.11.: Richtige Beleuchtung:

Informationen zu Energiesparlampen und Alternativen

24.11.: Energie sparen:

Energieeinsparung durch bewusstes Handeln und einfache Maßnahmen

08.12.: Richtige Beleuchtung:

Informationen zu Energiesparlampen und Alternativen

22.12.: Fahren mit Biogas:

Informationen zu Erdgasautos und die Förderung von BSIENERGY

(Hoch-) Spannung garantiert!

Die Spannung im Stadion während eines Fußballspiels, die Angst, die man empfindet, wenn man verfolgt wird, oder das aufregende Gefühl vor einer Verabredung – die Teilnehmer beim diesjährigen Kurzfilmwettbewerb vom Haus der Wissenschaft Braunschweig hatten das Thema „Hochspannung“ unterschiedlich umgesetzt. Die besten Filme wurden am 22. September auf der Abschlussveranstaltung prämiert.

Neugierig? Die Gewinnerfilme je Altersklasse Junior/Senior sind auf www.bs-energy.de/energiebueudel zu sehen.

100 neue Opern-Fans

Unter großem Applaus fand Ende des Sommers das Burgplatz-Open-Air von Puccinis Oper „Turandot“ statt. In den Zuschauerreihen: 100 Schüler der IGS Franzisches Feld.



Die Schüler der IGS Franzisches Feld beim Workshop

„Ich finde Prinz Kalaf am besten, weil er weiß, was er will“, sagt Jonas Weber und Stella Schmidts Lieblingsfigur ist Liù, „da sie für ihre Liebe kämpft“. Die Hauptfigur Turandot gefällt keinem der Jugendlichen: „Sie lässt keine Gefühle zu und behandelt die Männer schlecht.“ Ehrliche Worte im letzten Workshop des Projektes „100 Schüler in die Oper“. Unter der Anleitung der Musiktheaterpädagogin Kathrin Barthels probierten die Schüler Kostüme aus und spielten Szenen nach. „Das machte Spaß, es war aber auch interessant zu sehen, was alles für so eine Aufführung

notwendig ist“, erzählt Stella. Bereits zum vierten Mal führte das Staatstheater Braunschweig und BSIENERGY „100 Schüler in die Oper“. „Die Schüler waren begeistert“, freut sich der begleitende Lehrer Axel Huse, „die Oper hat jetzt 100 Fans mehr.“

Bewerbungen für das Projekt „100 Schüler in die Oper“ für das kommende Jahr werden gerne entgegengenommen unter presse@bs-energy.de.

Die vergangene Basketball-Saison war für die New Yorker Phantoms bislang die erfolgreichste! Jetzt wird wieder kräftig gepunktet: Seit dem 3. Oktober läuft die neue Spielzeit und BSIENERGY verlängert diesmal das Sponsoring um ganze vier Jahre! Aus diesem Anlass verlost BSIENERGY unter allen Einsendern 10 x 2 Karten für das Heimspiel am 28. Januar 2012 gegen die Brose Baskets aus Bamberg. E-Mail an gewinn@bs-energy.de, Stichwort: Phantoms. Einsendeschluss: 6. Januar 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Braunschweigs kuriose Tierwelt

Eine Herde zotteliger Wasserbüffel, ein Drache im Miniformat und ein erstaunlicher Vogel, der eigentlich in Sibirien lebt: Nicht unbedingt das, was man in der Natur Braunschweigs erwartet.

Braunschweig und sein Umland bieten mit endlosen Wiesen, Wäldern und Feuchtbiotopen optimale Lebensbedingungen für eine außergewöhnliche Tierwelt.

Zottelige Wiederkäuer auf der Schunteraue

Grüne Wiesen, Kleingewässer und lichte Baumgruppen, so weit das Auge reicht: Über sechs Kilometer erstreckt sich die Schunteraue bei Hondelage. In den vergangenen zwei Jahren wurde ein Teil des Geländes vom Förderverein Umwelt- und Naturschutz (Fun) Hondelage aufwendig renaturiert. Heute ist die 25 Hektar große Fläche die neue Heimat von vier schwarzen Wasserbüffeln. „Das Projekt wird von der Veolia Stiftung unterstützt, die Projekte aus den Bereichen Solidarität, Beschäftigung und Umwelt fördert. Dem Fun Hondelage konnten 10.000 Euro unter anderem für den Bau von Unterständen und Zäunen zur Verfügung gestellt werden“, erklärt Hartmut Schmidt, Veolia-Projektpate und Bereichsleiter Investitionen der SEIBS.

„Die Büffel sorgen mit ihrem gesunden Appetit dafür, dass die Grünflächen und Gewässer nicht innerhalb weniger Jahre wieder zuwachsen. Das ist wichtig, denn das Gebiet wird bei Hochwasser überschwemmt“, erklärt der Projektverantwortliche Dr. Bernd Hoppe-Dominik vom Fun. Zwei der vier weiblichen Wasserbüffel sind bereits trächtig. Damit sie sich auch in Zukunft vermehren, bekommen die „Damen“ im Frühjahr 2012 einen Stier hinzu. Die Wasserbüffel fördern sogar die Artenvielfalt auf der Aue: Mit ihren Kuhfladen locken sie besonders seltene Insektenarten an, die wiederum für Schwalben und Mauersegler ein leicht gefundenes Fressen sind.

Das Moorland: Artenvielfalt in der Stadt

Nur wenige Minuten von der Innenstadt entfernt befindet sich hinterm Kennelbad das Moorland. Ein Biotop, das



Diese zotteligen Wasserbüffel leben seit August auf der Schunteraue

Jagdrevier für Fledermäuse und Greifvögel ist, und auch Lebensraum für viele Wassertierarten. Auf dem stillgelegten Gelände des ehemaligen Wasserwerks Rüningen kümmert sich der BUND Braunschweig als Pächter seit 1983 um die Pflege des offenen Geländes.

Regelmäßig besucht Jürgen Dittmann vom BUND Braunschweig mit den sechsten Klassen der Realschule Maschstraße das Biotop. Neben der Müllbeseitigung untersuchen die Schüler auch die Tierwelt der Gewässer.

Ausgerüstet mit Kescher und Binokular treffen sie neben Fröschen und Libellenlarven dabei auf besondere



Die Schüler der Realschule Maschstraße bei der Gewässeruntersuchung im Moorland. Dabei finden sie auch mal merkwürdige Tiere, wie den Kammolch – er sieht aus wie ein Mini-Drache. Foto links: Jürgen Dittmann, Foto rechts: Rotholl.at



Kleiner Vogel ganz groß

Wie jeden Morgen fuhr die Hobby-Ornithologin Vera Jortzick am 22. Juni auf die Rieselfelder im Nordwesten Braunschweigs, um Vögel zu beobachten. Dabei machte sie eine sensationelle Entdeckung: Auf der nördlichen Okeraue der Rieselfelder hat sich ein Langzehen-Strandläufer auf den Schlammseln niedergelassen – eigentlich ist seine Heimat Sibirien. „Es ist das erste Mal, dass ein Langzehen-Strandläufer in Deutschland beobachtet wurde“, freut sich Jortzick. Vogelkundler aus ganz Europa kamen nach Braunschweig, um sich den kleinen „Gast“ anzuschauen. Der braun-weiß gesprenkelte Langzehen-Strandläufer gehört zu den kleinsten Watvögeln.

Diese Art hat lange Beine, um besser durchs Gewässer „waten“ zu können. Watvögel sind an allen Küsten der Erde anzutreffen, auch in den kalten Regionen in Polnähe. Umso verwunderlicher ist es, dass der Langzehen-Strandläufer zu uns gefunden hat. Die Liegenschaften der Rieselfelder werden von der SEIBS betreut. Diese lässt vom Klärwerk Steinhof gereinigtes Abwasser in die Felder fließen. Es entsteht eine Teichlandschaft, die zahlreiche Vogelarten anlockt – und diesmal sogar einen Vogel aus Sibirien.



Der Langzehen-Strandläufer ist eigentlich in Sibirien beheimatet, fühlt sich aber auch in den Braunschweiger Rieselfeldern wohl. Foto: Klaas Felix Jachmann

Artgenossen: drachenähnliche Kammolche, Gelbrandkäfer und Wasserskorpione, die mit dem Aussehen ihrer Fangbeine ihrem Namen alle Ehre machen. „Zunächst bin ich richtig erschrocken, doch dann haben wir mit Hilfe eines Bestimmungsbuches herausgefunden, um welche Tierarten es sich handelt“, erzählt die Schülerin Emilia Zelder. „Die beiden Arten sind nur in einer Umgebung zu finden, die wirklich intakt ist. Ein Biotop mitten in der Stadt, das so voller Leben ist, ist schon besonders“, erklärt Dittmann.

Wer hat denn da am Dom gekratzt?

Eine Frage bewegt die Menschen seit Jahrhunderten: „Wer hat denn da am Dom gekratzt?“ Denn neben der Domtür gegenüber der Burg Dankwarderode sind tiefe Kerben im Türsturz aus Elmkalkstein zu sehen.



Glauben wir der Sage, war es der Löwe Herzog Heinrichs, der seine Krallen in den Stein schlug. Nach seinem Schiffbruch auf einer Reise nach Palästina wurde Heinrich Zeuge eines Kampfes zwischen dem Löwen und einem Drachen. Heinrich griff ein und rettete den König der Tiere, der ihm daraufhin nach Braunschweig folgte.

Namensgeber des Domes St. Blasius ist, der einst einen Jungen vor dem Erstickungstod rettete, indem er ihn von einer Fischgräte im Hals befreite, galt er als heiliger Helfer gegen Halskrankheiten aller Art. Also sollen Hilfesuchende den Kalkstein aus dem Elm vom Dom geschabt haben, in der Hoffnung auf Heilung von Mandelentzündungen, Rachenbräune, Diphtherie und Zahnweh.

Nach dem Tod Heinrichs des Löwen, wie er fortan genannt wurde, bahrten ihn seine Diener am 6. August 1195 im Dom auf und verschlossen die Tür. Der Löwe kratzte verzweifelt an dem Gemäuer, in dem sein geliebter Herr auf der Totenbahre lag. Als ihn die Diener einließen, legte sich der Löwe neben seinen Herren und starb den Tod der Trauer, so überliefert es die Sage.



Erstaunlich, wie tief die Kratzspuren am Dom sind. Und wie kamen sie da hin?


Historiker folgen der Sage nicht, haben aber auch keine eindeutig bewiesene Erklärung. Sie sehen die herzoglichen Soldaten, die am Dom Wache standen, als Urheber an. Sie hätten, heißt es, ihre Spieße an das Gemäuer gelehnt und die Spitzen daran geschärft. Andere Krieger wären, bevor sie in eine der vielen blutigen Schlachten des Mittelalters zogen, zum Dom gepilgert und hätten ihn mit ihren Schwertern und Speeren berührt, um diese zu segnen in der Hoffnung: „Gott wird mit uns kämpfen.“

Eine andere Erklärung für den Ursprung der Kratzspuren liefert der Volksglaube, dass abgekratzter Steinstaub von Kirchenkrankheiten heilen könne. Dabei kam es immer auf den Heiligen an, dem die Kirche geweiht war. Und da der

Welche Geschichte wahr ist, weiß niemand, doch die Sage vom Löwen ist wohl die schönste.

„Braunschweigs Unterwelt“, von Wolfgang Ernst, Appelhans Verlag



 **Zu verlosen: Braunschweigs Geschichte des Wassers**

Auch eine schöne Stadtgeschichte enthüllt „Braunschweigs Unterwelt“ von Wolfgang Ernst. Das Buch wurde im August in der Braunschweiger Zeitung unter die Top 10 der „Bestseller der Region“ gewählt. Es berichtet über die Planung und Abdeckung des Burgmühlengrabens und dokumentiert zahlreiche unterirdische Bauwerke und die Veränderung des Okerverlaufs in Braunschweig. Fünf Exemplare werden unter allen Teilnehmern verlost. E-Mail an gewinn@bs-energy.de, Stichwort: Buch. Einsendeschluss: 02.12.2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schutzengel für Katzen

Heimatlose Katze sucht liebevollen Besitzer. „Bereits 2000 Mal konnten wir ein neues Zuhause für die Minitiger vermitteln“, freut sich Angelika Malik, erste Vorsitzende des Katzenschutzvereins Braunschweig.



Angelika Malik, erste Vorsitzende des Vereins Katzenschutz Braunschweig

17 Uhr, Abendverkehr und Stau auf der B 65. Auslöser: Ein vier Wochen altes Kätzchen, das praktisch blind mit entzündeten Augen auf der Straße herumirrt. Eine Frau rettet den kleinen Kater und bringt ihn zum Tierarzt. Angelika Malik, seit neun Jahren ehrenamtlich aktiv, wurde informiert und ist bereits auf dem Weg dorthin. Sie nimmt „Timmy“ in ihre Obhut und pflegt ihn. Er ist viel zu jung und krank, doch seine Chancen stehen gut.

Der Katzenschutz Braunschweig wurde vor 16 Jahren gegründet und kümmert sich überwiegend um freilebende Katzen. Mittlerweile gibt es zehn Pflegestellen und mehr als 100 Mitglieder. Für diese Unterstützung ist Angelika Malik sehr dankbar, denn alleine wäre die Aufgabe nicht zu bewältigen: „Wir bringen die oftmals kranken Katzen zunächst zur Behandlung zum Tierarzt. Anschließend

päppeln wir sie wieder auf. Sind sie aus dem Größten raus, können sie geimpft und vermittelt werden.“ Natürlich findet sich nicht für jedes Tier sofort ein Besitzer. Deshalb sucht der Verein nach Helfern, die die Tiere vorübergehend zur Pflege aufnehmen.

Manchmal kommt die Katzenliebhaberin auch in sehr emotionale Situationen: „Man hatte mir eine Katze gebracht, die praktisch tot war. Ich machte eine Herzmassage und sie kam wieder zu sich. Die ganze Nacht flößte ich ihr Glukose ein. Am Morgen schaute sie mich mit ihren großen Augen an – da wusste ich, dass sich die Mühe gelohnt hatte“, erzählt Malik mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Seit drei Jahren lebt die Katze namens Uljana glücklich bei ihrer neuen Besitzerin in Wolfenbüttel.

Der Katzenschutz Braunschweig e. V. ist für jede Unterstützung dankbar. Weitere Informationen unter: www.katzenschutz-bs.de oder 05302 804811.



Timmy kam mit 4 Wochen krank zu Angelika Malik. Mittlerweile geht es ihm wieder sehr gut.



Kennen auch Sie einen Helden des Alltags? Dann melden Sie sich bei uns unter: heldenmelden@bs-energy.de

Rat auf Rädern

Das mobile Kundenbüro. Zu weit gibt's nicht.

24 Quadratmeter, zwei vollwertige Beratungsplätze, vier Räder, voller Einsatz – die mobile Kundenberatung von BSIENERGY nimmt Fahrt auf. Das rollende Büro erreicht auch Kunden in entfernteren Stadtteilen Braunschweigs und im Umland. Das Servicemobil ist für alle Beratungsleistungen zu Energie- und Wasserangeboten gerüstet: Tipps zum Energiesparen und effizienter Technik, zu Services und Verträgen sowie zu Produkten wie zum Beispiel BSiNaturstrom Gold, BSiEintrachtstrom und BSiKlimagas.



Das mobile Kundenbüro ist in Braunschweig und Umland unterwegs

Re-Water Braunschweig

Erfahrung zum Wohl der Umwelt weitergeben



Die Weltbevölkerung wächst, das Klima wandelt sich. Fossile Energieträger und wichtige Nährstoffe, wie beispielsweise Phosphor, sind begrenzt. Trinkwasser ist heute schon in vielen Ländern nicht immer ausreichend vorhanden.

Gemeinsam mit dem Abwasserverband Braunschweig, der TU Braunschweig, dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin und Veolia organisiert die SEIBS am 21. und 22. November 2011 in der Stadthalle Braunschweig das 3. Internationale Symposium Re-Water Braunschweig. Es befasst sich mit

der Umsetzung von nachhaltigen Konzepten zur effizienteren Nutzung von Wasser und den darin enthaltenen Inhaltsstoffen – unter anderem am Beispiel des Braunschweiger Konzepts der Abwasserwertung.

Informationen zum Symposium und Anmeldung: www.re-water-braunschweig.de.
Mehr zum Thema Abwasser in Braunschweig: www.stadtentwaesserung-braunschweig.de/so_funktioniert.html



Wale im Kundenzentrum

Im BSIENERGY Kundenzentrum am Bohlweg gibt's was zu sehen! Bis zum 4. November stehen dort Exponate der Ausstellung „Wunderbare Wale“ des Naturhistorischen Museums: Der beeindruckende Schädel eines Grindwals, ein Wirbel und die Rippe eines Zwergwales. Die Ausstellung selbst läuft noch bis zum Februar 2012. Und: Für alle Braunschweiger Grundschulklassen ist der einmalige Besuch der Ausstellung kostenlos – Infos bei Museumspädagoge Gerhard Pohl unter 0531 2889212.

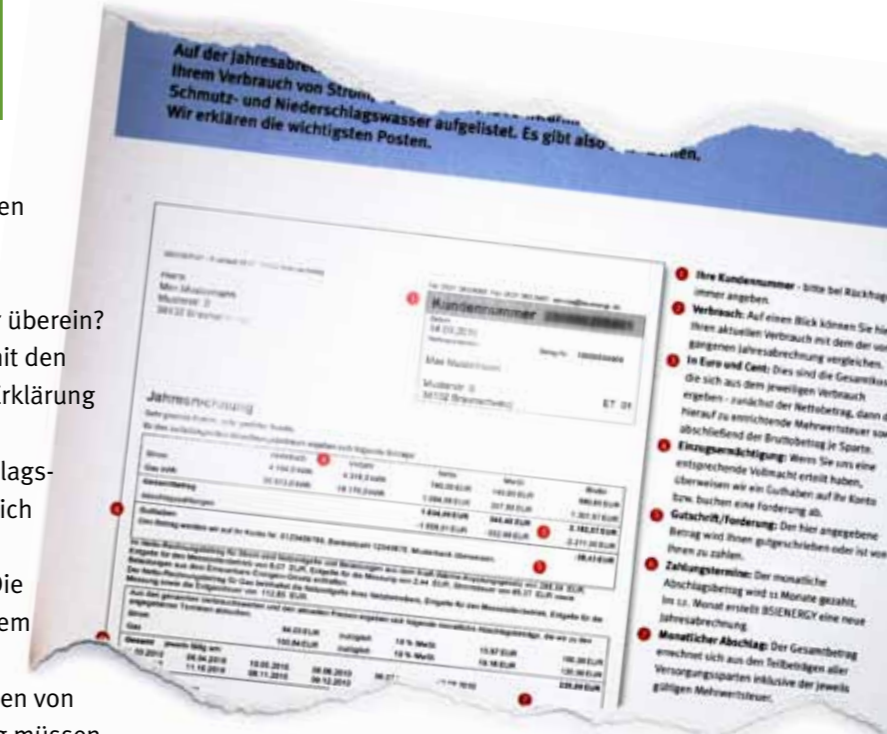
6 Tipps zum Rechnungs-Check

Verbrauchsabrechnungen sehen kompliziert aus. So prüfen Sie, ob alles korrekt ist.

Laden Sie die Musterrechnung unter: www.bs-energy.de/energiebuendel herunter und legen Sie diese zur Erklärung neben Ihre echte Rechnung.

- Stimmt die angegebene Verbrauchsstelle mit Ihrer überein?
- Vergleichen Sie Ihren aktuellen Jahresverbrauch mit den Angaben aus dem Vorjahr. Gibt es eine plausible Erklärung im Falle einer deutlichen Abweichung?
- Überprüfen Sie, ob die von Ihnen gezahlten Abschlagsbeträge (laut Kontoauszug) in der Rechnung tatsächlich erfasst wurden.
- Ist die Neuberechnung der Abschläge plausibel? Die monatliche Abschlagszahlung entspricht etwa einem Zehntel des Gesamtbetrages.
- Stimmen die angegebenen Verbrauchsdaten mit den von Ihnen übermittelten überein? Bei der Gasrechnung müssen Kubikmeter in Kilowattstunden umgerechnet werden. Die Formel hierfür: $\text{Differenz} \times \text{Z-Zahl} \times \text{Brennwert} = \text{Verbrauch in kWh}$.
- Vergleichen Sie die angegebene Zählernummer mit Ihrer.

Für Fragen steht der Kundenservice gern zur Verfügung unter 0531 383 – 8000 oder service@bs-energy.de. Problem besteht immer noch? Unsere Beschwerdeline hilft weiter unter 0800 4044044 (kostenfrei) oder qualitaet@bs-energy.de.



Biogas im Tank

Ab Oktober wird an den drei Erdgas-Tankstellen von BSIENERGY (Mittelweg, Hansestraße, Wolfenbütteler Straße) Biogas „gezapft“. Der Biogasanteil wird bei wachsender Nutzung durch die Tank-Kunden stetig erhöht. Auf Erdgasqualität aufgearbeitet ist es für alle Fahrzeuge geeignet, verbrennt nahezu CO₂-frei und ist daher besonders umweltschonend.

Auch 30 Braunschweiger Taxen und 48 Fahrzeuge im Fuhrpark des Energieversorgers fahren in Zukunft mit einem höheren Anteil an Biogas.

Übrigens: BSIENERGY fördert den Einsatz von gasbetriebenen Autos mit einer Prämie von 500 Kilogramm Biogas für jedes angemeldete Neufahrzeug. Weitere Auskünfte gibt Michael Walter unter 0531 383-2792 und erdgasfahrzeuge@bs-energy.de.





ESSEN AUF RÄDERN MIT CURT COOL



Unser Energie-Lexikon von A bis Z

Geothermie Als Geothermie bezeichnet man die in der Erde gespeicherte Wärme (Erdwärme). Sie zählt zu den erneuerbaren (regenerativen) Energiequellen und ist im Gegensatz zu Sonnen- und Windenergie tageszeit- und wetterunabhängig. Geothermie kann etwa zum Heizen und Kühlen verwendet werden oder auch zur Erzeugung von elektrischem Strom.

Heizkraftwerk Ein Heizkraftwerk erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Das nennt man Kraft-Wärme-Kopplung und funktioniert so: Mit heißem Dampf wird eine Turbine betrieben, die einen Generator zur Stromerzeugung antreibt. Gleichzeitig wird Dampf entnommen, um damit Wasser zu erhitzen. Dieses heiße Wasser fließt dann über Leitungen in die Heizungen der Häuser.

Für Kids im Kundenzentrum

8.11. und 13.12. jeweils ab 16 Uhr: Birgit Schollmeyer vom „Bücherwurm“ liest spannende Geschichten für Kinder. Eintritt frei!

3.12. ab 12 Uhr: Weihnachts-Event, u. a. mit Marzipan-Bäcker.



Gewinnspiel

Welcher Begriff ist hier im übertragenen Sinn abgebildet? Finden Sie die beiden Begriffe, setzen Sie diese zum Lösungswort zusammen und nehmen Sie so am Gewinnspiel teil. Mit etwas Glück können Sie einen der tollen Preise gewinnen.



E-Mail: gewinn@bs-energy.de oder schicken Sie uns eine Postkarte mit dem unten stehenden ausgefüllten Coupon und dem Lösungswort.*

Einsendeschluss ist der 15. November 2011
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinne



1.-2. Preis
Je ein Original-Bosch-Akkuschrauber IXO. Immer einsatzbereit dank der Lithium-Ionen-Technologie. Eine eingebaute Leuchtdiode sorgt für gute Sicht auf Ihr Werkstück. Mit Drehrichtungs-Ladestands-Anzeige.



3.-4. Preis
Je zwei Eintrittskarten für einen unvergesslichen Abend bei der Weltmeisterschaft der Formationen Standard am 26. November in der Volkswagen Halle Braunschweig.



5.-19. Preis
Je zwei Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel der Eintracht in Braunschweig.

Musik & Kunst im Kundenzentrum

6.11. und 4.12. jeweils ab 14:30 Uhr: Jazz mit dem blue moon trio – live! Eintritt frei!

Bis 4.11. täglich ab 8:30 Uhr: Drei Exponate der Walausstellung sind kostenlos im Kundenzentrum zu sehen. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 12.

Sauerkraut-Flammkuchen Jetzt wird es Herbstlich!

- Zubereitung:**
- 10 g frische Hefe in 4 El warmem Wasser auflösen. Zusammen mit 250 g Mehl, 100 ml Buttermilch, 2 El Olivenöl und 1/2 Tl Salz zu einem glatten Teig verkneten, zu einer Kugel formen und zugedeckt an einem warmen Ort 2 Std. gehen lassen. 4 Stücke Backpapier in Backblechgröße zuschneiden.
 - Chilischote entkernen und fein hacken. Chilischote zum Sauerkraut geben. Mit Salz, Pfeffer und 1 Prise Zucker würzen. Schnittlauch fein schneiden. Ein Backblech im Ofen bei 250 Grad vorheizen (Umluft nicht empfehlenswert).
 - Teig mit den Händen durchkneten und in 4 Portionen teilen. Nacheinander auf je 1 Bogen Backpapier sehr dünn ausrollen. 10 Min. ruhen lassen, dann noch dünner ausrollen.
 - Teigfladen mit Schmand bestreichen. Sauerkraut und Schinkenwürfel darauf verteilen. Nacheinander mit dem Backpapier auf das heiße Blech ziehen und im heißen Ofen auf der mittleren Schiene 5-7 Min. backen. Sofort mit Schnittlauch bestreut servieren.



Das Lösungswort aus der Ausgabe 04/2011 lautet:

Vorname, Name

Straße & Hausnummer

PLZ, Ort

Ausschneiden, aufkleben und abschicken an:
* BSIENERGY, Stichwort: Rätsel, Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig
Das Lösungswort aus der Ausgabe 03/2011 lautete: BLÜTENSTAUB